

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 13 (1937)
Heft: 51

Rubrik: Mitteilungen des Wanderbunds

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ohne Paß! Auf internationaler Straße zwischen Porrentruy und Basel

Sans passeport

Le tronçon Kléberli-Lucelle de l'arrière Porrentruy-Bâle: route internationale.

Bildbericht von Hans Staub

Wer auf dem kürzesten und besten Wege von Porrentruy über Laufen nach der Stadt Basel gelangen will, muß bei Großlitzel die Grenze überschreiten. 12 Kilometer wandert oder fährt er auf Eisenerdboden durch das romantische Litzeltal, bis er bei Kléberli die Schweiz wieder betritt. Die Landesgrenze geht dem Litzeltal entlang. Die Naturschönheiten der bewaldeten und sonnigen Täler sind hier völlig auf die französische Litzeltalstraße angewiesen. Schon 1782 erwirkte die Schweiz in einem Vertrag zwischen dem König von Frankreich und dem Bischof von Basel, daß das Eisener Talstück der Verkehrsline Porrentruy-Basel zur internationalen Straße mit freiem Transit erklärt wurde. Deutschland verzog später das Abkommen fort, bis es im Weltkrieg die Straße sperrte und sie auch nicht mehr unterhält. 1922 anerkannte Frankreich ihre Internationalität wieder. An die Wiederherstellungskosten im Betrage von 1.050.000 franz. Franken bezahlte die Schweiz die Hälfte. Vor kurzem ist nun das Abkommen Schweiz-Frankreich zur Regelung des Verkehrs auf der internationalen Straße wieder erneuert worden.



Da wandert ein Kämmerer von Porrentruy nach Laufen, um Arbeit zu finden. Ein solches Stück Weg ist bei Moulins-Neuf bereits hinter sich. Kein Grenzschützer begegnet ihm auf der internationalen Straße und verlangt seinen Paß. Nur wenn er nach links in Elbsauer oder nach rechts in Schweizer Gebiete abdreht, hat er Paß- und Rückkehrkontrolle zu gewärtigen und Aufschluß über Wollen und Wohn zu geben.

Un romancier se rend de Porrentruy à Laufen pour chercher du travail. Nel donneur ne lui demandera son passeport ne ne lui fera le contrôle de son sac, tant qu'il emprunte la route internationale. Mais qu'il se dirige à gauche sur la route d'Elbsauer ou à droite vers la Suisse, il sera contrôlé de son sac et formulera des questions.

Auf der internationalen Straße zwischen St. Peter und Moulins-Neuf. Die Litzeltal führt als Grenzabteil den bewaldeten Hängen des Berner Jura entlang. So hat keinen Raum übrig für eine selbstverständliche Verkehrsverbindung für den schmalen Fußweg, den unsere Grenzschützer errichten. 1895 wollte man eine Eisenbahnlinie als kürzeste Verbindung zwischen Porrentruy und Basel durch das idyllische Talziehen ziehen. Das Projekt wurde aber nicht verwirklicht und heute im Zentrum des Automobilist hat man kein Verlangen mehr danach.

Les droits forts ne manquent pas de suggérer qu'on route établie sur la route droite de la Lucelle (traverse française), empruntant le territoire suisse serait préférable. Ce projet est irréalisable. Pour transformer en route carrossable l'étroit chemin de ronde qui longe les contreforts du Jura bernois, il faudrait occuper des sommes disproportionnées à l'importance du trafic et parfaitement inutile. En 1895, on parla de créer une ligne de chemin de fer longeant la route internationale, mais il ne fut pas donné suite à ce projet.



MITTEILUNGEN DES WANDERBUNDS
Ereignisse eingeleitet in der Zürcher Hauptredaktion. Alle für die Redaktion bestimmten Sendungen sind zu richten an die Geschäftsstelle des Wanderbundes, Garten 4, am Hallwylplatz.
LIGUE DES EXCURSIONNISTES SUISSES



Während der Grenzbesetzung war Moulins-Neuf im Litzeltal ein wichtiger Militärposten, der die Zugänge zu der befestigten französischen bei Plérogue bewachte. Die Deutschen operierten die internationale Straße für jeden Grenzverkehr. Hier bei Moulins-Neuf begannen auch jeweils die Wachenposten der Schweizer und der Deutschen. War ein Photograph süssgen, so ließ man ihn mit Verleumdungen zusammen photographieren. Moulins-Neuf ist die Stern von Moulins-Neuf, mußte man aus Bild.

Souvenir des années. Le poste de Moulins-Neuf était un important poste stratégique. Il défendait l'accès des ouvrages fortifiés situés sur les hauteurs de Plérogue. Les Allemands bornaient la route internationale et rendaient tout trafic impossible. A Moulins-Neuf, Landwehren allemandes et suisses s'entre-observaient, sans grande amitié, mais sans qu'il se laissât photographier ensemble.



Die Frau Wirtin von Moulins-Neuf zeigt zwei Schweizer Grenzschützer ihre Kriegserinnerungen aus dem stillen Litzeltal. Wer von den Schweizertruppen den deutschen und französischen Kriegern, die hier Wache standen, kannte Mademoiselle bis nicht! Ernst ließ sie sich zwischen deutschen Landwehrmännern und Schweizer Wachenposten auf der internationalen Straße von der Wirtin photographieren, später an der gleichen Stelle neben französischen Posten. Sie trug ihre Güter, darunter General Wille und Oberleutnant Stenbach, Forteln aus der Litzeltal von. Vor einigen Wochen bediente sie in die Gasse der Grenze dänische Soldaten, die Ausgang hatten. Darunter befand sich ein Araber in Pullover und hohlem Turban. Zeitlich, hohe Militärs und zivile Soldaten, die Mademoiselle bis und die Grenzbesetzung nicht vergessen konnten, stießen 90 Jahre später wieder in der internationalen Gasse von Moulins-Neuf.

La patronne de l'auberge de Moulins-Neuf commente à ce deux documents sa prodigieuse collection de photographies. Voici celles du général Wille et du colonel d'infanterie Stenbach. L'AMH les appréciaient les traits de la Lucelle, ces moments.



Kernkarte der Internationalen Straße Lucelle (Großlitzel)-Kléberli. Die 12 Kilometer lange Verkehrsstraße verläuft sich auf Eisenerdboden dem Grenzflüchlein Litzeltal entlang. — Croquis de la route internationale.

Das in einer der beiden Straßenarbeiter, die die 12 Kilometer lange internationale Straße von Lucelle bis Kléberli in Ordnung halten. Er wohnt in Kléberli in der Nähe der Schweizergrenze. Ein H. K. aus einer Schweizerstadt, die, er ist französischer Bauer von Haut Rhin im Elsass. Die Schweiz zahlte an die Wiederherstellungskosten der internationalen Straße die Hälfte.

Le tronçon Kléberli (Solothurn)-Lucelle de la route Bâle-Porrentruy mesure un 12 km, le territoire français. Cette route fut déclarée internationale en 1782 en vertu d'une convention passée entre le Roi de France et le Prince-évêque de Bâle. Quand les Allemands occupèrent l'Alsace, ils s'accordèrent pour les mêmes facilités et la route resta libre internationalement. En 1922, ce tronçon fut reconstruit. Les frais français à 1 million 50 mille francs et furent supportés à charges égales par la France et la Suisse. Une nouvelle convention fut établie, dans les années de 1929 améliorèrent encore les conditions. Deux cantonniers empruntent la route internationale. Leur traquenon et les frais de la voie sont assurés de moitié par les deux pays.